



- Dezember 2014 -

# GÜNTER RUDOLPHS NEWSLETTER

-- Aktuelles aus dem Hessischen Landtag --

## Landesregierung spart auf dem Rücken ihrer Bediensteten Moderne Personalpolitik in Hessen? Fehlanzeige!

Die verfehlte Finanzpolitik der schwarz-grünen Landesregierung zeigt sich nun auch wieder mal in den Konsequenzen für die hessischen Landesbediensteten. Mit einem Lohndiktat wird nun versucht, auf dem Rücken unserer Polizistinnen und Polizisten, Feuerwehrleuten, Finanz- und Justizbeamten, Lehrerinnen und Lehrer zu sparen. Konkret bedeutet das: Sie sollen sich im kommenden Jahr nicht nur mit einer Nullrunde abfinden, sondern auch in den darauf folgenden Jahren mit weiteren Einschnitten leben.

Zudem sollen 20 Millionen Euro an Beihilfeleistungen gestrichen werden, genau so wie 147 Stellen bei der hessischen Polizei. Und das, obwohl die Personaldecke ohnehin dünn, die Gesamtzahl an geleisteten Überstunden im Millionenbereich und die Zahl der Langzeit-Dienstunfähigen ebenfalls auf Rekordstand ist. Die Landesregierung setzt damit ihre Fahrt auf Verschleiß ungeachtet der fatalen Folgen fort.

Mit diesem Verhalten macht die Regierungskoalition aus CDU und Grünen deutlich, dass sie die wichtige Arbeit der hessischen Beamtinnen und Beamten offensichtlich nur wenig wertschätzt. Bemühungen, mit den Betroffenen in einen ehrlichen Dialog zu treten, gab es zumindest keine. Diese Botschaft ist angekommen: Diejenigen, die tagtäglich gute, harte und mitunter auch gefährliche Arbeit für das Land leisten, sind bitter enttäuscht. Über 3500 von ihnen haben ihren Unmut im Rahmen von Demos, zu denen die GdP aufgerufen hat, zum Ausdruck gebracht. In Kassel und vor der Staatskanzlei in Wiesbaden protestierten sie gegen die im schwarz-grünen Haushaltsentwurf vorgesehenen Sparpläne und die



Fortsetzung der Operation Düstere Zukunft. Wir waren dabei, unsere Botschaft war deutlich: Die hessische SPD steht an der Seite der Landesbeschäftigten! Dem öffentlichen Dienst muss endlich eine Perspektive zur Rückkehr in die 40-Stunden Woche eröffnet werden, nachdem die geltende 42-Stunden Woche ohne Lohnausgleich nach wie vor den bundesweiten Negativrekord hält. Wir fordern einen Zukunftspakt für den öffentlichen Dienst. Dieser muss auf Augenhöhe mit den Gewerkschaften verhandelt werden - von oben herab erlassene Spardiktate darf es in Hessen nicht geben. Entlohnung nach Kassenlage ist keine Option und wird der Verantwortung, die das Land für seine Beschäftigten trägt, nicht gerecht. Eine faire Bezahlung und Wertschätzung für ihre gute Arbeit ist das mindeste, was Hessens Polizei, Feuerwehren und alle anderen Betroffenen erwarten dürfen. Dafür werden wir uns auch weiterhin an ihrer Seite stark machen!

## ...und noch etwas:

**Freude am Lesen:** Jedes Jahr im November ist Vorlese-tag. Auch ich war dieses Jahr wieder dabei und habe gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Petrich in der Ernst-Reuter-Schule in Edermünde „Igriane Ohnefurcht“ und „Potilla“ von Cornelia Funke vorgelesen. Es gibt gute Gründe für den Vorlesetag: Sprache ist zweifellos der Schlüssel zu Bildung und zu kultureller Teilhabe. Die Aktion will dazu beitragen, Bildungschancen von Kindern, unabhängig von kultureller oder sozialer Herkunft zu verbessern, bei den Kindern Phantasie und Kreativität zu wecken und überdies die Lernfähigkeit zu fördern. Und nicht zuletzt geht es vor allem um eines: Spaß am Lesen! Und den hatten wir gemeinsam, wie jedes Jahr.



**Alle Jahre wieder:** Weihnachten steht vor der Tür! Euch und Euren Familien wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest, besinnliche und geruhsame Feiertage und natürlich einen guten Rutsch in ein friedliches und gesundes neues Jahr! Glück Auf für 2015!

Mit weihnachtlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to be "Günter Rudolph".

